

## **19.02.2010 WZ @ Rosswein**

Heimgekommen von diesem Wochenende kam ich heim und stelle fest, daß ich dort die Motivation für meine nächsten Ziele gefunden habe. Ich hab es mir gewünscht, aber nicht erwartet!

Das Auto war an diesem Tag unser Untergrund nach Rosswein. Es war für einen Freitag eine angenehme Fahrzeit von ca. 4 Stunden, ohne Stau, ohne Glätte, ohne Stress. Die „Hibbeligkeit“ oder besser ausgedrückt die Vorfreude, setzte ca. 10 Minuten vor dem Erreichen der Parkposition ein. Obwohl das Konzerthäuschen gut versteckt war, haben wir und und andere Musikkonsumenten es trotzdem gefunden. Zum Glück..

Bei Kälte und lauter Musik in Verbindung einer Bowle glühten wir schon mal für den Abend vor. Der Club ist sehr schön aufgeteilt. Ein großer Raum mit einer schönen Bühne. Schon bei den Vorbands wurde klar, der Sound passt! Die „Kellerratten“ überzeugten mit gutem Spieltrieb und und gut verständlichen Texten. „Blitzkrieg Bop“ und „Opel Gang“ wurden als Finale gespielt was viel Spaß bereitet hat.

Das Leben besteht manchmal aus warten, besonders lang ziehen sich die ewig gefühlten Minuten kurz bevor WZ die Bühne rocken. In wenigen Minuten wurde umgebaut. Der Bandbanner wurde heute nicht aufgehängt, komischerweise..

Die ersten drei Reihen hatten sich schon ihren Stehplatz reserviert. Startschuss. Es geht sofort mit Blitzkrieg Bop los. Haben wie es heute nicht schon vor ein paar Minuten gehört? Egal, das zieht immer. Wild pogendes Publikum, die Stimmung könnte nicht besser sein. Ein Kracher folgt dem nächsten, bis in der Mitte eine ruhige Nummer kommt. „Einmal geht alles vorüber“ ist Faust und Pedder gewidmet, zwei wichtige Menschen, die leider letztes Jahr von uns gegangen sind. Das Publikum fühlt mit den Worten von Michel und wird dannach sofort wieder seelisch aufgebaut mit der nächsten Power Nummer.

Der Frontmann weiß eben genau, wie er seine Leute mitreißen kann. Es ist soviel vor der Bühne los, dass es mir nicht mehr möglich war auf nicht auf „kollegiale“ Weise ganz nach vorne zu kommen. Egal. Nach dem Konzert gaben die Jungs fleißig Autogramme. Heute waren es nicht hauptsächlich wie sonst immer David und David, die von den Mädels umgeben waren, sondern Michel und Matze.

Fazit:

Der Abend hat heute sehr viel Spannung gehabt, wildes Publikum, wilde Zeiten auf der Bühne und viel Herzlichkeit. So sollte es sein!

Wilde Grüße,

Eure susi

**[www.lautundwild.de](http://www.lautundwild.de)**